

**Lehrkraft: Ruf**

**Leitfach: Ethik/Philosophie**

**Rahmenthema: Umweltethik**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Seit *Fridays For Future* Aufmerksamkeit für die Klimakrise geschaffen hat, rücken auch moralische und ethische Fragen in den Blick der Öffentlichkeit: Ist es legitim, die Schule zu schwänzen um zu demonstrieren? Ist Greta eine Heuchlerin, wenn ihre Atlantiküberquerung doch viel CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit sich bringt? Welche Rolle spielt überhaupt die individuelle Verantwortung? Sind Vielflieger böse Menschen? Sind die Straßenblockaden durch *Extinction Rebellion* zu rechtfertigen?

Naturgemäß werden diese Fragen oft auf oberflächlichem und niedrigem Niveau beantwortet: Schule-Schwänzen ist dann je nach Position falsch (Bildung!) oder richtig (Umwelt!), Greta eine Heuchlerin oder eine Heilige und wer beruflich viel fliegt, wird schon mal mit KZ-Aufsehern verglichen: Die haben doch auch gesagt, dass sie nur ihre Arbeit machen und effektiv damit Menschen umgebracht!

Ethik kann helfen, derartige Kurzschlüsse zu vermeiden. Als „jener Teilbereich der Philosophie, der sich mit (...) der Bewertung menschlichen Handelns befasst“ (Wikipedia) macht sie Angebote, solche Fragen systematisch zu untersuchen.

Die Reichweite der Umweltethik beschränkt sich dabei nicht auf Themen im Zusammenhang mit der Klimakrise. Sie fragt ganz allgemein „nach dem ethisch richtigen Umgang des Menschen mit der Natur“ (Angelika Krebs). Im Fachprofil Ethik heißt es entsprechend, man solle sich „kritisch mit den Fragen des eigenen Umwelt- und Konsumverhaltens und des Natur- und Tierschutzes auseinander[setzen]“. Wer lernen will, das systematisch zu machen, ist im W-Seminar Umweltethik genau richtig.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Rahmenthemas</li> <li>• Austausch zu eigenen Interessen</li> <li>• Gemeinsamer Stabi-Besuch</li> <li>• Selbständige Recherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mdl. Mitarbeit</li> <li>• Vorstellung von Recherche-Ergebnissen</li> <li>• Zwischenpräsentation zur Fragestellung</li> </ul>
	Jan. - Feb.		
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung formaler Kriterien und Arbeitsstrategien</li> <li>• Individuelles Arbeiten am eigenen Thema</li> <li>• Austausch und gegenseitiges Feedback zu den Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mdl. Mitarbeit</li> <li>• Präsentation von Arbeitsformen</li> <li>• Gliederungsentwurf</li> </ul>
	Mai - Juli		
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständiges Arbeiten, unterstützt durch Einzelgespräche</li> <li>• Fertigstellung und Abgabe der Arbeit</li> </ul>	<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.	Gemeinsame Präsentation	<b>Präsentation</b>

Eine Fragestellung zu finden und ein Thema festzulegen ist ein wesentlicher Teil der im Seminar zu erbringenden Leistungen. Anregungen für **mögliche Themen** finden sich im obigen Text und im Folgenden:

- Ist Biofleisch böse? Eine Betrachtung unter Einbezug von Tierwohl und CO<sub>2</sub>-Ausstoß.
- Die Abschaltung des Münchner Heizkraftwerks Nord aus umweltethischer Sicht.
- Keine Dieselfahrzeuge in der Innenstadt? Eine utilitaristische Untersuchung von Fahrverbo-

ten.

- Ablasthandel oder Wunderwaffe? Ethische Perspektiven aufs „CO2-Kompensieren“.
- Graffiti am Berg: Wo ist der Schaden?
- Zahlen wir, um der Umwelt zu schaden? Eine Untersuchung moralischer Begründungen für umweltschädliche Subventionen im Haushalt der Bundesrepublik.
- Dilemma im Nationalpark: Was ist wichtiger – der Erhalt von Artenvielfalt oder der Verzicht auf menschliche Eingriffe?

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters